



Verein
Emmanuel

Emmanuel Newsletter

5

Liebe Freunde und Ermutiger von „Projekt Emmanuel“!

Wie geht es euch allen? Wo seid ihr wohl unterwegs? Inzwischen ist der Sommer so richtig eingeekehrt, das Gras ist gewachsen, Heu wird hier und dort gemäht, der erste Mais ist geerntet... Sommerhitze, heftige Regengüsse und wilde Gewitter haben in den letzten Wochen für Turbulenzen gesorgt...

Auch rund um «Projekt Emmanuel» gab es turbulente Zeiten – immer wieder läuft an allen Fronten sehr viel! Gerne lasse ich euch an Sonnenstrahlen und Gewitterstimmungen in der Behindertenarbeit teilhaben und danke euch allen einmal mehr für euer Mittragen und eure treue Unterstützung! Sie sind für die behinderten Männer und Frauen in Soddo, aber auch für uns vom Schweizer Vorstand eine grosse Ermutigung! DANKE!



NEWS AUS PROJEKT EMMANUEL AETHIOPIEN

In den letzten Wochen liefen die Drähte der E-mailkommunikation heiss! Wegen verschiedenster Themen erfolgte ein intensiver Austausch zwischen Melese, dem Projektleiter in Soddo, Duane Anderson (Spitalchirurg und Mentor von Projekt Emmanuel), Gary Vanderkooi (Buchhalter SCH Spital) und mir (Rahel Röthlisberger). Immer wurden dabei Grüsse ausgerichtet von den behinderten Emmanuel Mitgliedern – in den einzelnen Arbeitsbereichen läuft der Alltagsbetrieb (Hilfsmittel- / Lebensmittelwerkstatt, individuelle Mikrokredit-Arbeitsplätze).

Die Idee vom BENEVOL FUNDS (siehe letzter Newsletter), wo wir mittelosen Behinderten benötigte Hilfsmittel und / oder Operationen vermitteln möchten, wurde mit grosser Freude aufgenommen – von

Melese und dem Vorstand in Soddo, den Behinderten selbst, nicht zuletzt auch von Duane Anderson, dem Spitalorthopäden, welcher die Operationen durchführen wird! Melese hat anlässlich verschiedener Besuche in abgelegenen Dörfern Listen erstellt, so warten über 100 der ärmsten Behinderten ohne eigene finanzielle Ressourcen auf ihr Aufgebot zur Hilfsmittelanpassung und/oder Operation (zB von verkrümmten Beinen, Klumpfüßen, etc). Dankbar sind wir für alle kleinen und grossen Beiträge von Spendern und Stiftungen, die speziell für den BENEVOL FUNDS eingegangen sind. Laufend nehmen wir gern weitere Spenden entgegen. Wir freuen uns, dadurch noch vielen Menschen ohne Chance neue Hoffnung und Zukunftsperspektiven zu schenken!



Hilfsmittel - Empfänger



Leider verhinderten Probleme mit dem Banktransfer bis heute den Start der Hilfsmittelproduktion und der Operationspatenschaften (BENEVOL FUNDS). Die Abklärungen laufen und hoffentlich klappt es bald!

Vom gestohlenen Töff gibt es leider nach wie vor keine Spuren – inzwischen konnten wir Melese auf Umwegen von einer privaten Extraspende die Mittel für einen Ersatztöff zukommen lassen. Bald soll der neue Töff durch die Gegend flitzen! Für alle Beteiligten war dieser Verlust sehr schwierig. Zu allererst ist so ein Diebstahl ein finanzieller Verlust, aber für die Behindertenarbeit war es eine riesige Herausforderung! Ich fragte Melese, wie er die weiten Distanzen in der Stadt Soddo, den Weg zu den beiden Werkstätten, zu den Vorstandssitzungen, den Regierungstreffen, zu seinem Arbeitsplatz im Spital bewältige? Er musste oft mit seinen Krücken gehen, ein bis 2 Stunden dauerten diese «Fussmärsche» - über Pflastersteinstrassen, Hügel hoch und Hügel runter, er bekam Schmerzen an Armen und Beinen und Blasen an den Händen... Unermesslich war auch der Zeitverlust. Auch die gelähmten Mitfahrer, die Melese oft hinten auf dem Töff mitfahren liess, mussten eigene Wege finden... Selten konnte Melese das Minitaxi Tagrow Bajaj benützen,

er erklärte mir, das sei ebenfalls sehr beschwerlich, weil er seine gelähmten Beine nicht gut biegen kann und so öfters beinahe aus dem Taxi gefallen sei! Die Vorfreude auf den Ersatztöff ist riesig!



Neuigkeiten gibt es auch aus der Zusammenarbeit von Projekt Emmanuel mit dem SCH Spital (Soddo Christian Hospital). Bisher war Melese, der Leiter von Projekt Emmanuel, zu 100% als Physiotherapeut im Spital tätig – parallel dazu und in jeder freien Minute widmete er sich der wachsenden Behindertenarbeit von «Projekt Emmanuel». Seit mehr als einem Jahr wird er dabei von seinem Team und Vorstand in Soddo tatkräftig unterstützt (ebenfalls behinderte Männer – Tesfaye, Birhanu, Jaffo, Belay). Seit längerem hat das Spital seine eigene Hilfsmittelproduktion an die Hilfsmittelwerkstatt Emmanuel übergeben. Auch im stationären Bereich (Orthopädie SCH) besteht eine enge Zusammenarbeit, auf der Arztvisite ist Melese dabei und nimmt Wünsche der Orthopäden nach bestimmten massgefertigten Gehhilfen entgegen, die er jeweils ans Werkstattteam weiterleitet.

Im Sommer 2017 wurde auf dem Spitalgelände ein Verkaufsladen für Hilfsmittel extra für Projekt Emmanuel erstellt! Dort sollen künftig Krücken, Rollstühle und weitere Mobilitätshilfen an Spitalpatienten und externe Behinderte angepasst und verkauft werden. Somit hat Emmanuel seinen festen Platz im Spitalbetrieb!

Jedoch führt die wachsende Behindertenarbeit allmählich dazu, dass die Kapazitätsgrenzen erreicht sind bei Melese, der gleichzeitig Projektleiter für Emmanuel und (zurzeit noch 100%) im SCH als Physiotherapeut arbeitet. Intensive Diskussion laufen momentan per Email hin und her zwischen Verein Emmanuel Schweiz und dem Spitalkader (Duane Anderson, Gary Vanderkooi). Mittelfristig ist das Ziel, Melese vom der Spitalarbeit zu entlasten und für die Behindertenarbeit im «Projekt Emmanuel» freizusetzen. Das wie was wann wo und überhaupt ist noch Gegenstand vieler Verhandlungen. Wir informieren euch, wenn die Facts geklärt sind.



Hilfsmittel - Angebot



NEWS AUS VEREIN EMMANUEL SCHWEIZ

Endlich ist es soweit! Nach wochenlangen Nachtschichten, unzähligen Stunden „Nachhilfeunterricht“ in Informatik erteilt durch Roth Jürg an mich (und Bernard Junod☺) ist bald die Zangengeburt unserer neuen Website überstanden! Zu allererst vielen herzlichen Dank an Jürg Roth für all seine Ermutigung, Unterstützung und sein tatkräftiges Mit-Anpacken! Weiter ein ganz grosses Merci an Henriette Ludwig für die Textübersetzung auf Englisch – damit auch unsere Freunde in Äthiopien und der Bekanntenkreis der SCH Spitalmitarbeiter Projekt Emmanuel kennenlernen kann!

Ich freue mich sehr, euch den Link bekannt zu geben. Auf der Website finden sich Informationen, Newsletter, Bestellformulare für Benefiz-Alpkäse und vieles mehr. Vor allem aber lade ich euch ein, auf der Fotogalerie zu stöbern, dort finden sich unzählige Bilder, die lebendig aus dem Alltag der Behinderten in Soddo erzählen, wo die Anfänge und das Wachsen und Werden von Projekt Emmanuel dokumentarisch festgehalten sind...

Hier also der Link zur Website: www.projekt-emmanuel.ch – herzlich willkommen, liebe Besucher, gern dürft ihr den Link auch weitergeben und somit Projekt Emmanuel bekannt machen. Danke!

Für Fragen und Emails steht ab sofort die projekteigene Mailadresse zur Verfügung: info@projekt-emmanuel.ch.

Nebst der Arbeit an der Website betreiben wir vom Verein Emmanuel laufend Fundraising, indem wir Stiftungen das Behindertenprojekt, insbesondere den neu eingerichteten Benevol Funds vorstellen. Dankbar bin ich an dieser Stelle für den wertvollen Austausch mit einigen Stiftungen und deren grosszügige Unterstützung.

Weiter findet laufend Networking statt: sehr bereichernd waren für mich ein Kaffeehöck mit dem Schweizer Geschäftsführer der LEPRAMMISSION und einem ihrer plastischen Chirurgen aus Bangladesh- die Lepramission ist in ähnlicher Art und Weise wie Projekt Emmanuel für marginalisierte Behinderte tätig. Wir tauschten ausgiebig über Herausforderungen und Gelungenes, ich erhielt einige wertvolle Anregungen. Ein Mitarbeiter der Stiftung Learning for Life erklärte mir während 2 Stunden am Telefon alles über ihre Mikrokreditprojekte in Äthiopien, zuletzt erhielt ich das ganze Teaching Manual per Email zugestellt, welches ich in den nächsten Wochen eingehend studierte! Vor wenigen Wochen durfte ich Bekanntschaft knüpfen mit Pastor Birhanu (Leiter der äthiopischen evangelischen Kirche in der Schweiz) – Freunde von mir hatten das Treffen arrangiert und der kurzweilige Abend war voll mit wertvollen Anregungen, auch die Erfahrung und Sichtweise von Schweizer – Äthiopiern brachte eine ganz neue Facette ins Mosaik rund um Projekt Emmanuel. Ich freue mich, am Sonntag, 27.8. ab 17.30h an einer Begegnungsfeier der äthiopischen Gemeinde in der reformierten Kirchgemeinde Spiegel / BE teilzunehmen und noch mehr Äthiopier in der Schweiz kennenzulernen... Kommt jemand mit?



Connections...



Am letzten Sonntag traf ich mich einmal mehr mit Christoph Zinsstag (Geschäftsführer des Selam Kinderheims in Addis), anlässlich seines Besuchs in der Kirchgemeinde Ittigen. Er brachte eine schon lange angekündigte Gemäldeausstellung einer äthiopischen Künstlerin mit, welche inzwischen in der

Casappella Worblaufen im Foyer zu besichtigen ist. Besucher sind herzlich eingeladen, bei diesen Impressionen aus dem äthiopischen Alltag zu verweilen...

Und last but not least: Sommerzeit ist Bergzeit für mich – um Käsezeit! Immer mal wieder flitze ich mit dem Flyer nach Oey Diemtigen, wo ich bei meiner Tante Madlen Tschabold oder in Erlenbach bei Godi Knutti auf der Rinderalp Käsenachschub besorgen kann. Doch zum Glück hilft ein Nachbar tatkräftig mit beim Käsehandel, öfters lässt er eine Bananenschachtel voll Berg-Käse für mich „mitlaufen“, wenn er die Alp besucht! Sehr gern können also Käseliebhaber ihre Bestellung bei mir aufgeben. Der Benefizkäse wird zugunsten von Projekt Emmanuel zum Aufpreis von 50% verkauft, erhältlich sind Hobelkäse, rezenter und milder Alpkäse, und Mutschli. Gewichte 250 g und 500 g, andere Gewichte auf Wunsch. Der Käse wird jeweils bei nächster Gelegenheit per Radel persönlich ausgeliefert. Das ist mein kleiner Beitrag an den Benevol Funds...



Ausblick... Hilfsmittel und orthopädische Operationen für mittellose Behinderte



So, damit komme ich endlich zum Schluss all der vielen Nachrichten aus Projekt und Verein Emmanuel und danke euch allen nochmals ganz herzlich fürs Mittragen, gute Nacht!

Beilagen:

- Flyer
- EZS
- Käsebestellung
- Einladung / Flyer Ethiopian Church
- Einladung Fotoausstellung Casappella